

# All IP verändert die Schweiz.

## Immobilienbewirtschaftung



# Agenda

- Overview & Status All IP Umstellung
- Sonderanwendungen, zwei Beispiele
  - Alarmanlagen
  - Lifttelefonie
- Vorgehen
  - Migrationsprozess allgemein
  - Möglicher Ablauf Immobilienbewirtschaftung
- Kundenbeispiele
  - Coop
  - Swiss Alertis
  - dorma+kaba Gruppe
- Fragen

# Overview





# Immobilienverwalter als Bindeglied

5

- Als Bindeglied zwischen Vermieter und Eigentümer kommt den Immobilienverwaltern bei diesem Technologiewechsel eine Schlüsselrolle zu. Einerseits in einer beratenden und andererseits in einer operativen Funktion.
- Sie sind gefordert, Anpassungen auf IP für Lifttelefone, Alarmsysteme, Haustechnikanlagen u.a. rechtzeitig mit den Eigentümern zu besprechen und einzuplanen. Budget für nötige Anpassungen ist zu klären.
- Es bietet sich an bei Neubauten oder im Zuge von Renovationen eine moderne Verkabelung und die Aufrüstung von Lifttelefonen, Alarmanlagen und Modemanwendungen gleich mit einzuplanen.
- Durch rechtzeitiges und geplantes Vorgehen kann die Umrüstung effizienter und reibungsfreier gestaltet werden. Bei höheren Volumen kann die Kaufkraft gebündelt werden.

# All IP verändert die Welt

Sind Sie bereit?



6



**Der Wechsel auf das Internet Protokoll (IP) findet weltweit statt.**

- All IP als einheitliches Transportprotokoll für alle Dienste (Sprache, Daten, Bilder, Video)
- Die Digitalisierung als entscheidende Entwicklung (M2M, IoT, Cloud)
- 2020: mehr als 20 Mrd. Geräte und Maschinen sind über das Internet verbunden



**Das Ende der herkömmlichen Festnetztelefonie (TDM)**

- TDM (Time Division Multiplexing) am Ende des Lebenszyklus
- Immer weniger Ersatzteile und Know-how



**IP – die Basis für ganz neue Möglichkeiten**

- Flexibel. Immer und überall kommunizieren und arbeiten
- Einfach. Reduktion der Komplexität dank einheitlichem IP-Protokoll
- Effizient. Optimierung der Investitions- und Betriebskosten

# All IP ist Grundlage für neue Möglichkeiten

Alle Dienste sprechen die gleiche Sprache

7

Anwendungen

Telefonie

Data

Breitband

Mobile

IP Netz Swisscom



Endgeräte der Kunden



- Festnetz, TV, Mobilfunk und Internet laufen dank IP über ein und dasselbe Netz.
- All IP löst mit flexiblen und modularen Systemen die herkömmliche TDM (Time Division Multiplexing) Festnetztechnologie ab.

# All IP verändert auch die Schweiz

8

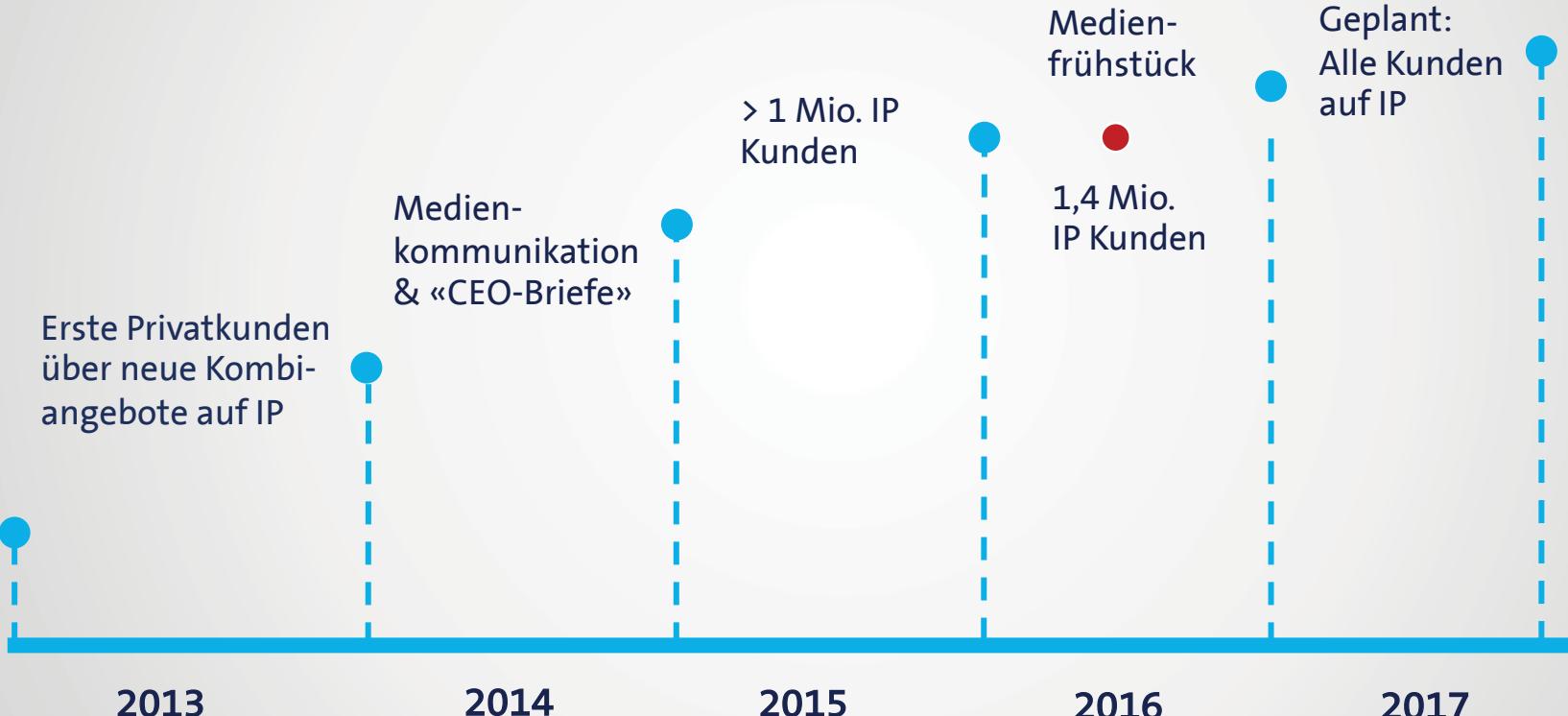
## Vorteile:

- HD-Telefonie, Sperrliste, Namensanzeige
- Call Filter (Q4, 2016)
- Festnetz für unterwegs
- Einfachere Prozesse & flexibleres Zusammenarbeiten



# Stand und Ausblick IT-Transformation

9

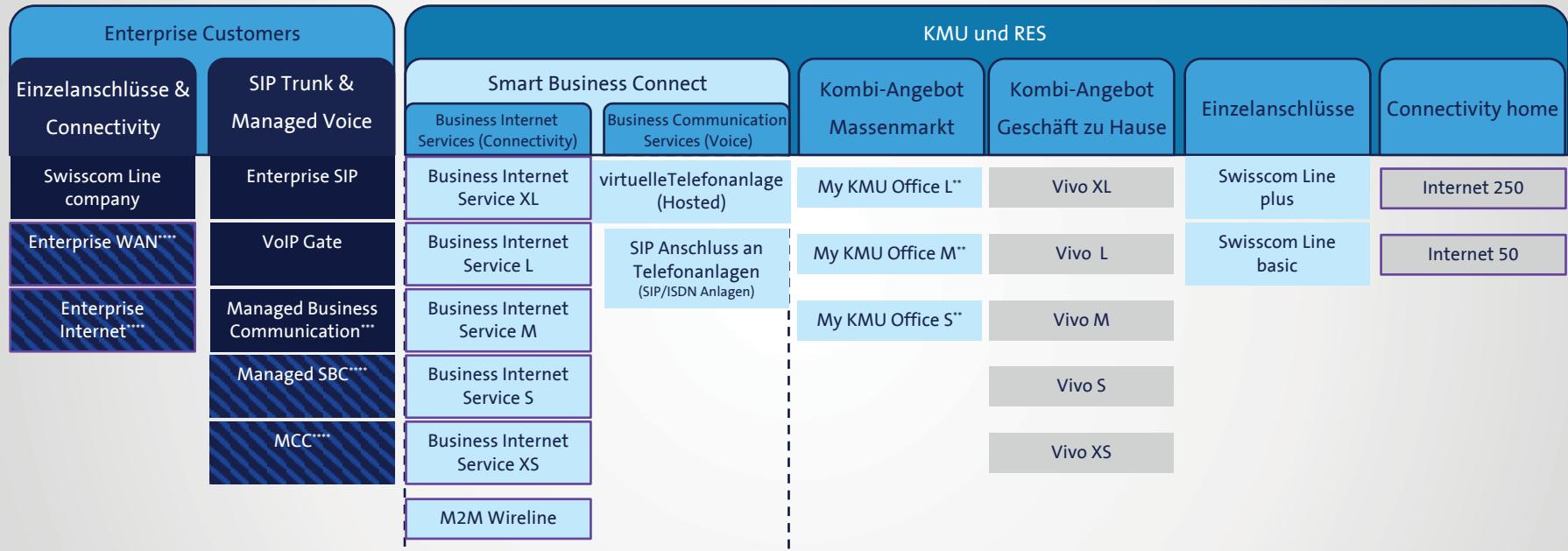


Ab 2018 wird die alte TDM-Infrastruktur schrittweise abgebaut

# Das Swisscom All IP Portfolio

Produkte für Privatkunden, Firmen und Grossunternehmen

7



\* im Q3/16 für ENT Kunden verfügbar

\*\* im Mai 16 für ENT Kunden verfügbar

\*\*\* im Q4/16 bestellbar

\*\*\*\* nicht für Partner bestellbar

Violett umrandet – IP/Internetconnectivity



Sonderanwendungen

# Sonderanwendungen

Lifttelefon, Alarmanlage, Haustechnik, Frankiermaschinen etc.

12



Zweiweglösung



Mobilfunk (M2M)



- Pure IP
- Konverter
- Analoge Schnittstelle (ATA)

- Heute noch 300'000 - 400'000 Sonderanwendungen mit TDM-Anschlusstechnologie
- Lieferanten der Sonderanwendungen sind für die Umstellung verantwortlich
- Allgemeine Entwicklung zu reinen IP Lösungen über Mobilfunk oder IP Festnetz

# Lifttelefonie



Rund 100'000 Liftanlagen sind noch mit EconomyLINE (analog Anschluss) verbunden und müssen jetzt umgestellt werden



- 100'000 bestehende Lifttelefonie-Anschlüsse im «alten» Anschlussnetz
- Lifte unterstehen Vorschriften und benötigen eine Sprechverbindung, die auch bei Stromausfall funktioniert.
- Neue Notrufsysteme in Liften basieren auf Mobilfunkmodulen, die auf das Mobilfunknetz von Swisscom greifen (Mobilfunkantennen sind batteriegestützt und funktionieren bei Stromausfall).
- Auch IP-Festnetzlösungen sind möglich – diese können mit einer lokalen USV (unterbruchsfreie Stromversorgung) einfach gegen Stromausfall gesichert werden.
- Swisscom unterstützt die Lifthersteller im Bereich Geo-Abdeckungsanalyse, Transparenz der Stromversorgung und neue Machine-to-Machine (M2M) Angebotsmodelle

# Alarmanlagen

Rund 80'000 Alarmanlagen sind mit TDM-Anschlussleitungen verbunden



14



- 80'000 Alarmanlagen mit Anbindung an TDM-Netz
- Pflicht- und Nichtpflicht-Alarmanlagen
- Pflichtanlagen müssen auf eine Zwei-Weglösung umgerüstet werden
- Viele der analogen Modems funktionieren auch mit Voice over IP (ATA am Router nur für Nichtpflicht-Anlagen möglich)

•

## Übermittlungsmöglichkeiten

### Hybrid



IP und Mobilfunk kombiniert. Pflichtanlagen (TUS) erfordern diese Verbindungsart.

### Mobilfunk



Reine Mobilfunkanbindung

### IP

IP - Reine IP Verbindung  
- IP-Converter (Analog-IP)  
- Betrieb über VoIP (ATA am Router)

# Alarmanlagen

## Häufigste Fragen

15

### Welche Alarmanlagen sind betroffen?

Alarmanlagen, die heute über das **herkömmliche Festnetz** eine Alarmierung übermitteln (analog oder ISDN).

### Was muss man tun?

Klären Sie mit dem Lieferanten/Errichter, ob die Anlage IP-tauglich ist und wie diese auf IP umgestellt werden kann. Gerade für Nicht-Pflichtanlagen lässt sich die bestehende Anlage oft weiter nutzen.

### Was ist mit Pflichtanlagen?

Pflichtanlagen unterstehen **strengeren Normen** und dürfen nur vom entsprechenden Errichter umgestellt werden. Bei Pflichtanlagen ist eine **Zweiweg-Übermittlung über IP und Mobilfunk** vorgeschrieben. Die in der **Interessengemeinschaft Telekommunikation und Sicherheit (IG TUS)** organisierten Unternehmen werden alle betroffenen Betreiber direkt informieren und diese bei der **Umstellung auf IP begleiten**.

Kontaktstelle: [modernisierung.team@igtus.ch](mailto:modernisierung.team@igtus.ch)

Vorgehen



# Migrationsprozess

## Allgemein

17



# Möglicher Ablauf

## Immobilienbewirtschaftung

18

Für grössere Immobilienverwaltungen: Information all ihre Bewirtschafter zu

- All IP Migration
- Vorgehen Analyse Einzelanschlüsse der verwalteten Immobilien
- Durchführung Analyse (situativ mit Elektriker / Hauselektriker)

### Allgemein

- Inventar sämtlicher technischer Anlagen, die heute noch über den analogen Telefonanschlussfunktionieren: Lifttelefon, Alarmanlage, Haustechnikanlagen, Türöffnungssysteme
- Sammlung der Analyse-Ergebnisse von allen Immobilien
- Einholen von Offerten für die Umstellung auf All IP direkt bei den Lieferanten der Anlagen: Lifthersteller, Alarmanlagengenrichter etc.
- Klärung des Budgets mit den Immobilieneigentümern
- Beauftragung / Koordination der Umstellung

### Ausserdem:

- Überprüfen der Swisscom Rechnungen bezüglich der Anschlüsse und der dazugehörigen Nummern – falls Unklarheiten bestehen, kann der Bewirtschafter den Elektropartner vor Ort
- Beauftragen welche Anlagen mit diesen Anschlüssen/Nummern verbunden sind

# FAQ Immobilienbewirtschafter

19

Gibt es eine Verlängerung? Ende 2017 ist schnell da.	Swisscom hat bereits 2014 die Öffentlichkeit informiert. Wir planen die Migration bis Ende 2017 abzuschliessen. Das herkömmliche Festnetz lässt sich nicht mehr weiter betreiben, womit alle Beteiligten aufgefordert sind, jetzt zu handeln.
Lifthersteller bieten GSM-Lösungen an, ist das sinnvoll, wenn GSM nur noch bis Ende 2020 verfügbar ist?	Ja, das ist sinnvoll. Tatsache ist, dass für Maschinenkommunikation aktuell GSM-Module verfügbar sind. Eine spätere Umrüstung auf 3G/4G ist relativ einfach, und sollte vom Lifthersteller im Rahmen der normalen Service Leistungen erbracht werden.
Ist Swisscom noch von der Grundversorgung her verpflichtet, diese Leistung zu erbringen?	Nein. Lifttelefone fallen nicht unter die Grundversorgung. Die aktuelle Grundversorgung läuft ausserdem per Ende 2017 aus. Die neue Grundversorgung wird mit unserer neuen IP-basierten Produktpalette erfüllt.
Was geschieht an Orten, wo Swisscom keine Mobilfunk oder Festnetzabdeckung hat?	Swisscom hat eine Mobilfunk-Abdeckung von über 99% in bewohnten Gebieten. Wo Mobilfunk nicht ausreicht, können auch auf dem IP Festnetz Lösungen realisiert werden. Ist z.B. ein Berghotel weit abgelegen, wird Swisscom eine IP-basierte Lösung bieten können (Mobilfunk, Satellit). Hier ist eine Einzelfallabklärung nötig.
Die Immobilienbranche will diese Veränderung nicht, weshalb bezahlt nicht Swisscom oder der Lieferant der Anlage die Kosten?	Swisscom investiert 1.7 Mrd. CHF jährlich in den Ausbau ihrer Netze und IT Systeme. Investitionen in Anlagen übernimmt Swisscom nicht.
Das ist Sache vom Lifthersteller und Swisscom, damit haben wir nichts zu tun.	Der Immobilienbetreiber ist verantwortlich für den sicheren Betrieb eines Aufzugs oder die Erfüllung der Normen für eine Brandmeldeanlage.

# Informationen zu ALL IP Internet

[www.swisscom.ch/ip](http://www.swisscom.ch/ip)

20



Das Internet Protokoll (IP) ist die weltweit etablierte Technologie für die Datenübertragung. Nicht nur Daten lassen sich via IP übermitteln, sondern auch Bilder, Filme, Musik und Sprache. Swisscom plant, bis Ende 2017 die herkömmlichen

### Wichtige Themen

#### Was ist bei der Umstellung zu beachten?

Nicht nur das klassische Festnetztelefon ist von der Umstellung auf IP betroffen, sondern zahlreiche weitere Anwendungen, die über den herkömmlichen Festnetztelefonie-Anschluss kommunizieren. Hier finden Sie Informationen zur Umstellung von Sonderanwendungen auf IP.

- Alarmanlagen
- Liftetelefone
- Modemanwendungen
- Fax

A stack of various Swisscom publications, including brochures and fact sheets, with a purple circle on top containing the text 'NEUER BEITRAG'.

All IP Publikationen

#### Aktuelle Fachartikel, Broschüren und Faktenblätter

Die Umstellung auf IP in den Medien: aktuelle Artikel in der Fachpresse, neue Broschüren, Faktenblätter und weitere Publikationen zum Thema.

Lösungen in der digitalen Welt

For

57%

28% Do, 12:21

Werkzeuge Kommentar Freige

such as big data, mobility, business (UC + collaboration) and increasing industrial working (Industry 4.0) are important drivers<sup>6</sup>



# Enterprise Customers

## Coop

22



“*„All IP“ bietet uns die Chance unsere Kommunikationsgebühren zu reduzieren, da wir künftig Abogebühren für zahlreiche ISDN- und Analog-Anschlüsse einsparen.*

Peter Weisskopf, Head of Telecommunications, Coop

Coop wird an rund 2'000 Standorten sämtliche Anlagen, die mit einem analogen oder ISDN-Anschluss verbunden sind, für die Migration auf das IP-Netz vorbereiten.

Geprüft wird bei jeder vorhanden Anlage ob diese überhaupt noch benötigt wird oder durch den Wechsel auf All IP wegfällt.

Coop beschäftigt sich schon seit einigen Jahren mit der kommenden Umstellung auf All IP. Das eigentliche Migrationsprojekt ist im April 2014 gestartet worden.

# M2M: Swiss Alertis

## Alarmmempfang von PowerMaster Sicherheitsanlagen

23



- M2M Connectivity Management Plattform
- Weltweite Roaming Abdeckung
- Unterstützung im Projekt
- M2M SIM Karten

Alarmübermittlung per GPRS und über das Swisscom Netz auf unsere Alarmzentrale

“

*Damit sich unsere Kunden sicher fühlen können, müssen auch wir uns mit dem richtigen Kommunikationspartner sicher fühlen.*

“

Nicolas Schwendeler, Geschäftsführer

# Digitalisierung

## dorma+kaba Gruppe

24



“  
Wir transformieren unser Geschäftsmodell: weg vom Produkt hin zum Servicegeschäft. Die Swisscom Application Cloud ist dabei Mittel zum Zweck.

Andreas Häberli, CTO dorma+kaba Gruppe

Das Türschliessungssystem aus der Cloud.  
Vom mechanischen Türschloss zum Access-as-a-Service.

Vom reaktiven Störungsmanagement hin zur proaktiven Serviceentwicklung für den Kunden

Zentrale Plattform, einfache Planung und Individualisierung von Zutrittslösungen

Schnell am Markt mit mehr Kundenfokus: vom Produkt hin zum Servicegeschäft.

# Backup

---

# All IP Transformation

## Status bei Privatkunden

26

- 1,4 Millionen Kunden nutzen bereits die Vorteile von All IP
- Bei der Umstellung geht Swisscom schrittweise vor:
  - Seit 2013: Neue Produkte werden nur noch auf IP angeboten
  - Seit 2016: Kunden mit Internet-Angeboten (inkl. Router) werden proaktiv auf IP-Angebote gewechselt
  - Ab heute Neu werden auch Kunden mit Einzelanschluss (ohne Router) kontaktiert
- Aktuell kontaktieren wir rund 8000 bis 12'000 Kunden pro Woche (per Brief & Telefon)
- Kunden mit analogem Festnetzanschluss (EconomyLINE) ohne Zusatzdienste wie Internet und TV, werden ab heute schrittweise auf das IP-Angebot «Swisscom Line basic» gewechselt
  - > Viele ältere Kunden, die Begleitung benötigen
  - > Erfahrung zeigt, dass die Mehrheit gut zurecht kommt und Vorteile schätzt
  - > Die Kundenzufriedenheit ist nach der Umstellung auf IP weiterhin hoch
  - > Dreistufiger Ansprache-Prozess, mit dem Ziel jeden Kunden persönlich zu beraten und optimal zu begleiten
  - > Router wird kostenlos von Swisscom zur Verfügung gestellt
  - > Hilfe: Schritt-für-Schritt-Anleitungen (auch Videos), kostenlose Hotline, kostenlose Festnetzkurse im Shop
  - > Vorteile der neuen IP-Telefonie: automatische Namensanzeige, Rufnummern-Sperre, Festnetz to Go, bessere Sprachqualität und voraussichtlich November einen automatischen Spam-Filter
- Unter folgender Nummer können Kunden prüfen, ob sie bereits auf All IP sind: **0800 882 002**.

# All IP Transformation

## Status bei KMU Kunden

27

- Bereits 90'000 KMU-Kunden nutzen die IP Telefonie
- Seit Dezember 2014 gibt es mit My KMU Office ein attraktives Kombi-Angebot aus Telefonie, Internet, Service und TV für kleinere KMU. Seit März 2016 können Kunden mit erweiterten Bedürfnissen (wie beispielsweise Telefonanlagen) mit Smart Business Connect auch auf IP wechseln.
- Die Vorteile für KMU-Kunden auf IP:
  - Mit Swisscom TV Public digitales Fernsehen für öffentliche Aufführungen nutzen.
  - Mit App/Client auch unterwegs mit der Festnetznummer telefonieren
  - Mit Internet-Backup auch bei einem Netzausfall weitersurfen

### Weitere Informationen:

- [www.swisscom.ch/mykmuoffice](http://www.swisscom.ch/mykmuoffice)
- [www.swisscom.ch/smart-business-connect](http://www.swisscom.ch/smart-business-connect)
- [www.swisscom.ch/tvpublic](http://www.swisscom.ch/tvpublic)
- [www.swisscom.ch/ip](http://www.swisscom.ch/ip)

# All IP Transformation

## Status bei Enterprise Customers

28

- Viele Enterprise Customers haben schon auf IP gewechselt oder sind in der Umstellungssphase
- Positives Marktfeedback: Kunden erkennen, dass der Wechsel auf IP ein notwendiger Schritt ist!
- Differenziertes Betreuungskonzept: Die Grosskunden mit den komplexesten Herausforderungen werden im Rahmen eines Projektmanagements von IP-Experten der Swisscom betreut. Das Transformation Desk von Swisscom hilft allen Enterprise Kunden und Swisscom Partnern bei Fragen zum Wechsel auf IP weiter und ist von Mo - Fr unter 0800-800 900 (3) zu erreichen
- Die notwendigen Produkte für den Wechsel auf IP sind vorhanden
- Die Vorteile für Enterprise Customers durch den Wechsel auf IP:
  - Standardisierung der Systeme: Die Anzahl der eingesetzten Technologien wird reduziert, was nicht nur neue Dienste ermöglicht, sondern auch deren Einführung und Betrieb vereinfacht und beschleunigt.
  - Steigerung der Effizienz: All IP bildet die Basis für moderne Tools rund um Kommunikation und Zusammenarbeit im Unternehmen und mit externen Partnern. Einfachere Arbeitsabläufe, klare Strukturen und ein mobiler Zugang zu den Firmendaten sorgen für mehr Produktivität und Effizienz.
- **Weitere Informationen:** <https://www.swisscom.ch/de/business/enterprise/angebot/wireline-networks-bundles/business-voice/sip-trunking.html>